

**Wahlen zum Abgeordnetenhaus von Berlin, 18. September 2016
Was fällt Berliner Parteien zum Thema **Zukunft** der **Pflege** in Berlin ein?**

Wahlprüfstein 4

? Wie stehen Sie zu dem Punkt „Generalistische Ausbildung bzw. Akademisierung“ der Pflege? Welche Rolle spielt Ihre Partei in der Umsetzung der Ausbildungsreform auf Landesebene?

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	CDU	Die Linke	Piraten	SPD
<p>Ziel von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ist eine durchlässige Ausbildung von der Pflegehilfe bis zum akademischen Grad. Wir begrüßen es, dass inzwischen der Beruf eines Krankenpflegehelfers in Berlin wieder eingeführt wurde. Dies muss Altenpflegehelfer*innen schnellstmöglich geschehen. Wir finden es richtig, dass auf Bundesebene zurzeit die Zusammenführung der Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflegeausbildungen vorbereitet wird. Es ist ein wichtiger Schritt, um den neuen Anforderungen im Pflegealltag gerecht zu werden und gleiche Bedingungen für Alten- und Krankenpflege zu schaffen. Es ist uns jedoch wichtig, dass bei der Zusammenlegung keine erforderlichen Kenntnisse verloren gehen und die Länder nicht unverhältnismäßig finanziell belastet werden. Wir stehen bereit, um die Umsetzung der Reform in Berlin zügig mit allen Beteiligten wie Schulen und Trägern der</p>	<p>Wir unterstützen das geplante Pflegeberufereformgesetz auf Bundesebene, das die Basis für einen modernen und zukunftsorientierten Pflegeberuf legen soll. Dabei ist für uns wichtig, dass die Durchlässigkeit der Bildungsangebote und – abschlüsse gewährleistet ist. In der generalistischen Pflegeausbildung werden Kompetenzen vermittelt, die für die zunehmend komplexer werdenden Pflegebedarfe und unterschiedliche Pflegekontexte besonders wichtig sind. Der generalistische Pflegeberuf bildet die Grundlage für individuelle Entwicklungsmöglichkeiten und erleichtert einen beruflichen Wechsel zwischen den jeweiligen Arbeitsfeldern in der Pflege, dem Krankenhaus, dem ambulanten Diensten oder (teil-)stationären Einrichtungen.</p>	<p>DIE LINKE sieht die Ausbildungsreform skeptisch. Sie ist der Meinung, dass durch eine „generalistische Pflegeausbildung“ die spezifischen Qualifikationen vor allem in der Kinderkrankenpflege und der Altenpflege verloren gehen. Der Gesetzesentwurf der Großen Koalition im Bund lässt die notwendige Spezialisierung innerhalb der Ausbildung durch ausreichende Praxisphasen nicht zu. So besteht die Gefahr einer Schmalspur-Pflegeausbildung, die lediglich für die Arbeitgeber Vorteile hätte, die die "generalistischen" Pflegefachkräfte in unterschiedlichen Bereichen je nach ihrem Gusto flexibel einsetzen könnten. DIE LINKE fordert dagegen die Integration der Pflegeberufe zu einer dreijährigen dualen Ausbildung mit jeweils unterschiedlichen Abschlüssen in Gesundheits- und Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege. Eine bundeseinheitliche Pflegeausbildung nach dem Konzept der LINKEN sollte nach dem Berufsbildungsgesetz erfolgen, damit eine Ausbildungsvergütung mit Sozialversicherungspflicht und ein Ausbildungsrahmenplan gewährleistet sind. Ein betrieblich-arbeitsrechtlich ausgestaltetes Ausbildungsverhältnis stellt</p>	<p>Die Ausbildungsreform der Pflegeberufe in Deutschland ist lange überfällig, wir werden die Umsetzung auf Landesebene forcieren. Es bedarf weiterer Lehrstühle für Pflegewissenschaft insbesondere auch im Bereich der Altersmedizin. Eine bedarfsgerechte Spezialisierung in den verschiedenen Pflegesparten muss vorangetrieben werden.</p>	<p>Wir unterstützen die Reform der Pflegeberufe auf Bundesebene, bei der ein einheitliches Berufsbild mit einer gemeinsamen Grundausbildung und einer darauf aufbauenden Spezialisierung für die Alten-, Kranken- und Kinderkrankenpflege etabliert werden soll. Auch die hochschulische Ausbildung als Zugang zum Pflege-Beruf halten wir für richtig. Unser Ziel ist ein transparentes und durchlässiges Aus- und Weiter-bildungssystem. Wir sind überzeugt, dass das Berufsfeld der Pflege so für Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger attraktiver gestaltet wird. In diesem</p>

<p>Ausbildung zu besprechen und vorzubereiten.</p>		<p>im Unterschied zu einer schulischen oder hochschulischen Ausbildung die Anwendung arbeitsrechtlicher Schutzbestimmungen sicher sowie die gesetzlichen und tariflichen Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten. Die Finanzierung über eine Ausbildungsumlage ermöglicht eine gebührenfreie und qualifizierte Ausbildung. Um Durchlässigkeit im Bildungssystem zu gewährleisten, soll die dreijährige Pflegeausbildung den Zugang zu Hochschulstudiengängen in Pflegewissenschaften, Pflegemanagement oder Lehramt ermöglichen.</p>		<p>Zusammenhang ist auch das Schulgeld wichtig: Wir haben erreicht, dass es nun auf Landesebene wegfällt.</p>
--	--	--	--	--